

Pressemitteilung vom 30. März 2022

## Erholung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2021

BREMEN – Nach dem starken Einbruch im ersten Jahr der Corona-Pandemie haben sich die Volkswirtschaften im Land Bremen und im Bund deutlich erholt. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes Bremen und des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ stieg die Wirtschaftsleistung im Bundesland Bremen nominal um 5,8 Prozent gegenüber 2020 auf insgesamt 34,2 Milliarden Euro. Im gesamten Bundesgebiet fiel das Wachstum mit 6,0 Prozent noch etwas höher aus. Preisbereinigt, also nach Berücksichtigung der im Vergleich zu den Vorjahren hohen Inflationsrate, lag der Zuwachs in Bremen bei 2,7 Prozent und im Bund bei 2,9 Prozent.

Die Dienstleistungsbereiche wuchsen dabei im Land Bremen mit 3,2 Prozent preisbereinigt etwas stärker als auf Bundesebene, wo der Zuwachs bei 2,9 Prozent lag. Das Produzierende Gewerbe dagegen schnitt in Bremen mit 1,2 Prozent, darunter 1,3 Prozent im Verarbeitenden Gewerbe, etwas schlechter ab als im Bund, dort stieg die Wertschöpfung um 3,2 Prozent, darunter 4,7 Prozent im Verarbeitenden Gewerbe.

Die heute vorgelegten Daten sind vorläufige Ergebnisse für das Jahr 2021.

Weitere Informationen und Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung in den Bundesländern sowie Erläuterungen zur Methode und Veröffentlichungstiefe finden Sie im Internetangebot des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" unter

[www.statistikportal.de/de/vgrdl](http://www.statistikportal.de/de/vgrdl)

Weitere Auskünfte erteilt:

Frederik Meyer

Telefon: (0421) 361 2142

E-Mail: [frederik.meyer@statistik.bremen.de](mailto:frederik.meyer@statistik.bremen.de)

Anlage: Tabelle

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern**

**1. Fortschreibung 2021**

Land	Bruttoinlandsprodukt						
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt (Kettenindex)		
	2020	2021	Veränderung 2021 ggü. 2020	Anteil an Deutschland 2021	2020	2021	Veränderung 2021 ggü. 2020
	Mrd. Euro		%	Index (2015 = 100)			%
Baden-Württemberg	505,4	536,0	6,1	15,0	101,05	104,47	3,4
Bayern	624,4	661,5	5,9	18,5	103,92	107,02	3,0
Berlin	154,5	162,9	5,4	4,6	112,86	116,58	3,3
Brandenburg	75,3	78,7	4,5	2,2	103,99	104,89	0,9
Bremen	32,3	34,2	5,8	1,0	97,34	99,97	2,7
Hamburg	117,9	126,7	7,5	3,5	100,01	102,04	2,0
Hessen	285,4	302,5	6,0	8,5	101,93	105,11	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	46,8	49,5	5,7	1,4	104,62	106,36	1,7
Niedersachsen	301,1	315,8	4,9	8,8	105,56	107,36	1,7
Nordrhein-Westfalen	695,1	733,3	5,5	20,5	100,30	102,55	2,2
Rheinland-Pfalz	143,3	162,2	13,2	4,5	99,13	108,67	9,6
Saarland	34,1	35,6	4,4	1,0	92,54	93,87	1,4
Sachsen	127,5	134,5	5,5	3,8	102,10	104,68	2,5
Sachsen-Anhalt	63,4	67,1	5,9	1,9	100,16	102,28	2,1
Schleswig-Holstein	98,6	104,5	6,0	2,9	105,29	107,62	2,2
Thüringen	62,3	65,5	5,0	1,8	98,82	100,81	2,0
<b>Deutschland</b>	<b>3 367,6</b>	<b>3 570,6</b>	<b>6,0</b>	<b>100</b>	<b>102,33</b>	<b>105,29</b>	<b>2,9</b>
darunter nachrichtlich:							
Alte Bundesländer							
ohne Berlin	2 837,8	3 012,5	6,2	84,4	101,88	104,93	3,0
einschl. Berlin	2 992,3	3 175,4	6,1	88,9	102,39	105,47	3,0
Neue Bundesländer							
ohne Berlin	375,3	395,2	5,3	11,1	101,88	103,85	1,9
einschl. Berlin	529,8	558,2	5,4	15,6	104,87	107,31	2,3

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen/Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder